

Leipzig, den 16. Februar 2026

Öffentlichkeitsarbeit

Telefon: 0341 24255850
oeffentlichkeitsarbeit@oekoloewe.de

Leipzig blüht auf: Ökolöwe e.V. setzt sich für mehr Artenvielfalt ein

Sachsens Insekten sind in großer Not: Schmetterlinge, Wildbiene und Co. finden auch in urbanen Räumen immer weniger Nahrung und Lebensraum. Versiegelte Flächen, Hitzeinseln und ein Mangel an blühenden Oasen setzen ihnen massiv zu. Der Ökolöwe e.V. reagiert mit seinem Projekt "Leipzig blüht auf" und startet erneut eine breit angelegte Kampagne für mehr Blühflächen in Leipzig. Auftakt ist die Verteilung von 5.000 kostenfreien insektenfreundlichen Blühmischungen an Leipzigerinnen und Leipziger. Die Bestellung ist vom 16. Februar bis 1. März 2026 über die Webseite des Vereins möglich: www.ökolöwe.de

„Mit jedem bepflanzten Blumenkasten, jedem bunten Baumbeet und jeder neuen Blühfläche stärken wir die Lebensräume von Insekten. In einer betonreichen Stadt wie Leipzig zählt jeder Quadratmeter – gemeinsam können wir die Artenvielfalt in unserer Stadt nachhaltig stärken“, erklärt Antje Osterland, Projektleiterin von "Leipzig blüht auf".

Das Engagement des Ökolöwe e.V. geht dabei über die Saatgut-Aktion hinaus. In diesem Jahr werden über 100 städtische Baumbeete mit Ehrenamtlichen bepflanzte. Hinzu kommen Pflanzaktionen, Workshops und die Ausgabe von Saatgut-Paketen für größere Blühflächen. Insgesamt entstehen so über 7.000 Quadratmeter neue artenreiche Flächen in der Stadt, die den Insekten dringend benötigte Lebensräume bieten.

In den vergangenen Jahren hat das Projekt bereits zahlreiche Erfolge erzielt: Stadtweit wurden über 600 Baumbeete bepflanzte und das Engagement des Vereins mit dem Deutschen Engagementpreis ausgezeichnet. Mit "Leipzig blüht auf" sollen diese sichtbaren Erfolge weiter ausgebaut und die Leipzigerinnen und Leipziger aktiv in den Schutz der städtischen Artenvielfalt eingebunden werden.

Die kostenfreie Blühmischung mit 28 heimischen Wildblumenarten kann online bestellt werden: www.ökolöwe.de Leipzigerinnen und Leipziger können so direkt zur Stärkung der Artenvielfalt in ihrer Stadt beitragen.